

Kunstpreis Schleswig-Holstein für Regisseur Lars Jessen

KIEL Der Regisseur und Filmproduzent Lars Jessen erhält den mit 20 000 Euro dotierten Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein. „Mit dem Kunstpreis würdigen wir Jessens herausragende künstlerische Leistungen“, sagte Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) am Freitag in Kiel bei der Bekanntgabe. Mit seinen Werken sei Jessen „ein hervorragender Botschafter für die Filmszene in Schleswig-Holstein, immer mit dem Blick auf „das norddeutsche Wesen“. Der mit 5000 Euro dotierte Förderpreis geht an die Poetry-Slamerin Mona Harry, die mit ihrem humorvollen „Liebesgedicht an den Norden“ viele Fans begeisterte. Jessen, 1969 in Kiel geboren und in Dithmarschen aufgewachsen, startete nach dem Studium als Fernsehregisseur. Der 51-Jährige setzte zunächst zahlreiche Episoden der Serien „Großstadtrevier“, „Soko Wismar“, „Mord mit Aussicht“ oder „Jennifer - Sehnsucht nach was Besseres“ in Szene. Jessen inszenierte auch Tatort-Krimis („Borowski und die einsamen Herzen“) und führte Regie bei den Heimatfilmen „Fischer fischt Frau“, „Hochzeit polka“ und „Vadder, Kutter, Sohn“. Sein Kinodebüt „Am Tag als Bobby Ewing starb“ erhielt 2005 den Max Ophüls Preis. Es folgten weitere erfolgreiche Filme wie der Verfilmung von Rocco Schamoni's Roman „Dorfpunks“, das Road-Movie „Die Schimmelreiter“ oder die Provinzkomödie



Der Regisseur und Filmproduzent Lars Jessen erhält den mit 20 000 Euro dotierten Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein. FOTO: PICTURE ALLIANCE / CHRISTOPHE GATEAU/DPA

nem Talent fürs Komödiantische ebenfalls authentisch Beziehungsdramen und Kriminalfälle inszeniert.“

Die Kunst- und Philosophiestudentin Mona Harry ist seit Ende 2011 auf Poetry-Slam-Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum aktiv. 2015 stand sie im Finale der deutschsprachigen Meisterschaften im Poetry Slam. Harry veranstaltet und moderiert den Slam „The Pony Poetry Slam“ in Hamburg sowie weitere Veranstaltungen in Schleswig-Holstein.

Als Stammautorin der Kieler Lesebühne „Irgendwas mit Möwen“ ist sie in der Kieler „Pumpe“ zu erleben. „Ihre klingvoll rhythmischen Texte sind bildhaft, zugänglich und immer mit einer Portion Humor und Au-

genzwinkern geschrieben“, lobte die Jury. Der Kunstpreis des Landes wird alle zwei Jahre an Kunstschaffende verliehen, die in Schleswig-Holstein geboren sind, im Lande wirken oder für das Land eine besondere Bedeutung haben. Zu den Preisträgern gehören die Klarinetistin Sabine Meyer, der Schriftsteller Günter Kunert oder der Jazzmusiker Nils Landgren. Zuletzt erhielt der Maler Klaus Fußmann 2018 die Auszeichnung. Der Ministerpräsident verleiht den Preis auf Vorschlag des Künstlerischen Beirats unter Vorsitz von Kulturministerin Karin Prien (CDU).

Die Überreichung ist für den 16. September vorgesehen, Rahmen und Ort stehen noch nicht fest.